



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs letztere Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

Der vierdte Sonntag deß Advents.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60643](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60643)

Der vierdte Sonntag des Advents.

Der H. Joannes ist in alle Gegend des Jordans kommen / und hat den Buß-Tauff zu Vergebung der Sünden geprediget. Luc. 3.

Innhalt des 3. Evangelij.

Der H. Joannes, so von dem dritten seines Alters in der Wüsten gelebt / wies se solche sein Wohnung / und begabte an das Gestatt des Jordans / umb alldort Buß zu predigen / und die Ankunfft des Messias zu verkündigen. Alldorten erschine er mit Camel-Haut angethan / und ware bekant / daß sein Speiß wildes Hönig / Wasser / und Würghen wären. Denen / so ihne zu hören hauffen-Weiß hinauf begeben / predigte er Unterlaß / sie solten Buß thuen / und den Weg des H. Ern zu bereiten ; dann der Welt-Herr werde ohn Verzug von dem Himmel gesandt werden / Israel zu erlösen.

Betrachtung

Von der Buß.

§. 1. Der H. Joannes der Tauffer ware in Mutter Leib der Erb-Sünden entbunden / dessen unangesehen lebt er von dem dritten seines Alters an in strenger Bußfärtigkeit. Dieser Heilige / welcher Gott sein Lebenlang mahlen schwärtlich verleset / seinen Leib also unartig haltet / was solten wir / die Gottes Gnade

oft verlohren haben / nicht thuen? daß ich dich /
mein Gott / oft und schwärlich belaidiget / das
weiß ich wohl / ob du aber mir meine Sünden
vergeben / und ich mich zu Entlassung deren fähich
gemacht / das weiß ich nicht / daß mir demnach
allen möglichen Fleiß anzuwenden bevor stehet / in
Sicherheit zu stellen ein Sach / an welcher mein
ganze Ewigkeit hanget / und als vil es seyn kan /
mich der erlangten Verzeihung zu vergewisseren.

S. 2. Auf heutigem Evangelio erlernen wir /
daß die Buß ein Tauff seye / auß Ursachen / daß
durch selbige uns die begangne Sünden vergeben /
und wir in den Stand / in welchem wir durch den
Tauf waren / widerumb eingesehet werden: aber
dieses ist ein peinlich empfindlicher Tauff / dann die be-
gangne Sünden abzuwaschen ist vonnöthen / daß
wir die bittere Zäher der Reu und Leid darzu brau-
chen. Ist doch nicht unbillich / daß wir uns der
Süßigkeit / so in Mißbrauch der Geschöpfen zur
Unehr des Schöpfers / mit eingeloffen / entschlän-
gen. Wie streng laßt du dir die Leibs-Casteyung
angelegen seyn? fallet sie dir zu schwär / so folge
dem Rath Tertull. Gehennam in corde considera,
quam tibi exomologesis extinguit, & pœnæ magni-
tudinem prius imaginare, ut de remedij adoptione
non dubites. Betrachte in deinem Herzen die
erschrockliche Peinen der Höllen / welche dir
durch warhafftige Beicht und Buß wird auß-
ausgelöschet / und bilde dir zuvor wohl ein
die Grösse der Straffen / auff daß du das
Mittel / solcher abzukommen / desto uners-
chrockner ergreiffest.

Do iiii

S. 3.

584 Der vierdte Sonntag des Advents.

§. 3. Wir müssen aber die Buß in unsern jungen Jahren anfangen / und von selbiger vor End unseres Lebens nit außsetzen / angesehen / wir auch von solchem Jungen / bis in unser hoches Alter nit außhören GOTT zu verletzen. Zu deme dann noch kommt / daß die Buß nicht allein ein Heyl-Mittel seye / unsere begangne Sünde / und darauf empfangne Wunden zu heylen / sonder auch kräftig uns von den neuen / so wir sonst begehen werden / frey zuhalten. Gewöhne dich täglich an ein Bußwerck / mit selbigem der Göttlichen Gerechtigkeit umb die Mißhandlungen selbigen Tages nutz zu thun. Nimm mit genaygtem Willen das Creutz / so dir zu handen stossen / an / dardurch den erzürneten GOTT zu besänfftigen. Der H. Johannes hat niemahlen einige Sünd begangen / die H. Magdalena ware versicheret / daß ihr die begangne vergeben gewesen / dessen unangesehen hat so viel jener als dise ihr büßfartiges Leben bis auff den letzten Althems-Zug fortgesetzt. Folge auch du ihnen nach.

Würcke Buch.

Bette für Bekehrung der Sünder.

Gebett.

Erwecke / O GOTT / dein Macht / und Fortmuns uns mit deiner starcken Krafft zu Hülff / und daß / durch Mittel deiner Genad / wir das zeitige so unsere Sünden zu erhalten uns verhindern durch dein gütige Versöhnung desto geschwinde erhalten. Durch &c.

Com